

NEWS AUS EUROPA

Aktuelle Informationen von Dr. Thomas Ulmer MdEP

„die handicaps“ sorgten für gute Stimmung im Europaparlament



Konzert im Barraum begeisterte.

In dieser Woche konnte der Europaabgeordnete Dr. Thomas Ulmer MdEP eine nicht alltägliche Musikband in Straßburg begrüßen: „die handicaps“.

Bereits die Ankunft und die Sicherheitsschleuse im Parlament waren für alle Beteiligten spannend, galt es doch, das gesamte Musikequipment und die Musiker durch die Schleuse zu bekommen. Dies geschafft, freuten sich die Musikerinnen und Musiker nur noch darauf, im Europaparlament spielen zu können.

Geschickt wurde der Barraum ausgewählt, der während der Mittagszeit stark frequentiert ist – und „die handicaps“ gewannen auf Anhieb die Herzen ihrer Zuhörerinnen und

Zuhörer. Viele Menschen blieben stehen und hörten sich die Darbietungen an. Großer Applaus! Dies freute natürlich nicht nur die Musikerinnen und Musiker, sondern auch den CDU-Europaabgeordneten Dr. Thomas Ulmer der stolz war, Gastgeber für diese beeindruckende Band sein zu dürfen.

Deren Leiter Walter Knauf war nicht nur der Initiator dieser Reise, sondern begrüßte alle Anwesenden und Zuhörer in deutscher, englischer und französischer Sprache. Auf diese Weise konnte er die Band allen näher bringen und vorstellen.

Doch wer steckt hinter dieser Band? „die handicaps“ gibt es seit Oktober 2005. In diesem integrativen Projekt spielen

heute 16 von der Lebenshilfe betreute Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung, unterstützt werden sie von bis zu 10 Angehörigen und Freunden bei ihrer populären und volkstümlichen Unterhaltungsmusik.

Die Musikanten sind überwiegend Beschäftigte der Buchener Werkstatt für Menschen mit Behinderung der Johannes-Diakonie (Mosbach) und Schüler/innen der Alois-Wißmann-Schule für Geistigbehinderte (Buchen). Auf der Website der „handicaps“ (http://www.musicalion.com/presences/cs/?die_handicaps) bezeichnen diese den Auftritt im Europaparlament als „Highlight 2011“ – und es war auch ein Highlight dieser Band zuzuhören, die mit so viel Engagement, Liebe zur Musik und Lei-

denschaft ein einstündiges Konzert gab. Wenn es nach den Musikerinnen und Musikern gegangen wäre, dann hätten sie noch viel länger musiziert.

Doch auch ein kurzer Besuch des Plenums fehlte nicht und die Bandmitglieder sowie deren Begleiter konnten sich einen Einblick über das Geschehen im Parlament machen.

„Ich möchte den „handicaps“ an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für ihren tollen Auftritt im Parlament danken. Ich bin von vielen meiner Kolleginnen und Kollegen auf diese Gruppe angesprochen worden und alle waren begeistert, was die Band auf die Füße gestellt hat“, sagte Dr. Ulmer anschließend. „Dieser Auftritt wird in Straßburg lange in Erinnerung bleiben.“

Weitere Besuchergruppen im Europaparlament in Straßburg



Realschule Schriesheim



Realschule Schriesheim



Bunsengymnasium Heidelberg

NEWS AUS EUROPA

Aktuelle Informationen von Dr. Thomas Ulmer MdEP

Gesamtpaket für Griechenland / Maßnahmen zum Schutz des Euro



Brüssel. Die Staats- und Regierungschefs haben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag in schwierigen Verhandlungen mit allen Beteiligten endlich einen Durchbruch erzielt und ein Gesamtpaket für Griechenland und zum Schutz des Euro geschnürt. Der Europaabgeordnete Dr. Thomas Ulmer (CDU) aus Mosbach erklärt die einzelnen Punkte.

„Im Wesentlichen handelt es sich um folgende Aspekte:

Es wird eine Beteiligung privater Gläubiger an den Schulden Griechenlands geben. Im Moment gehen wir von 50% aus, die einen Betrag von geschätzten 100 Mrd. Euro ausmachen. Das Ziel wird sein, eine Reduzierung der griechischen Staatsverschuldung bis 2020 auf 120% des Bruttoinlandsproduktes zu senken. Der Beitrag aus dem EFSF (European Financial Stability Facility) wird maximal 30 Mrd. Euro betragen.

Weiterhin gibt es bis 2014 zusätzliches EU-IWF-Geld für Griechenland in Höhe von 100 Mrd. Außerdem

wird das Hebelungsmodell angewandt, der die EFSF auf 1 Billion erweitert. Die Finanzminister werden bis Ende November die Details dazu ausarbeiten. Die Banken müssen sich zudem ein größeres Polster anschaffen und eine Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 9% bis Juni 2012 vornehmen.

Ministerpräsident Berlusconi hat zugesagt, ebenfalls harte Sparmaßnahmen in seinem Land durchzusetzen, um eine Katastrophe wie in Griechenland zu verhindern.“

Ulmer zeigte sich angesichts der beschlossenen Maßnahmen zuversichtlich, dass Europa schon bald wieder auf den Pfad der Tugend zurückfinde.

Abschließend sagte der Europaabgeordnete, dass noch einige Reformen notwendig seien, damit zukünftig nicht ein Land alle anderen in Bedrängnis bringen könne. Dazu müsse die Europäische Finanzaufsicht mit weiteren Rechten versehen werden.

Parlament beschließt Haushalt 2012: Schwerpunkt auf Förderung des Wirtschaftswachstums



Der am 26. Oktober 2011 verabschiedete Standpunkt zum nächstjährigen Haushalt zeigt, dass das Europäische Parlament Wachstum, Beschäftigung und Innovation in der Union fördern und die Entwicklung sowie den Demokratisierungsprozess in den Nachbarländern der EU unterstützen wird.

Für Forschung und Entwicklung sowie für Kohäsions- und Strukturfonds gibt es die größte Erhöhung. „Diese Bereiche sind langfristige Investitionsprojekte, die sich bereits im fünften Jahr des laufenden mehrjährigen Finanzrahmens (MFR) und somit in der Realisierungsphase befinden.

Daher müssen die bereits zugesagten Mittel für diese Bereiche nun ausbezahlt werden“, erklärte der aus Mosbach kommende Abgeordnete Dr. Thomas Ulmer. Auch in den Bereichen Freiheit, Sicherheit und Justiz wurden Erhöhungen vereinbart. Ziel ist es, den wachsenden Aufgaben im Umgang mit Flüchtlings- und Migrationsströmen gerecht zu werden sowie die Grenzkontrollen im Mittel-

meer zu verstärken.

Des Weiteren hat sich das Parlament für einen Notfallfonds für Obst- und Gemüseproduzenten geeinigt. „Dies soll dabei helfen, Krisen wie jene rund um EHEC zu vermeiden und Entschädigungen für betroffene Landwirte vorzusehen“, erläutert Dr. Ulmer.

Der CDU-Europaabgeordnete betonte außerdem, dass das Nahrungsmittelprogramm für Bedürftige, das Lebensmittel für Lebensmittelbanken zur Verfügung stellt, besonders unterstützt werden muss.

Für Hilfsmaßnahmen zugunsten Palästinas, des Friedensprozesses im Mittleren Osten und zugunsten des UN-Hilfswerks für palästinensische Flüchtlinge, stimmte das Parlament einer Erhöhung der Haushaltslinie zu.

Außerdem sollen Entwicklungskooperationsinstrumente in Asien und Lateinamerika unterstützt werden.

NEWS AUS EUROPA

Aktuelle Informationen von Dr. Thomas Ulmer MdEP

Entlastung des Ratshaushalts 2009 verweigert



Das Europäische Parlament hat dem Ministerrat die Entlastung für den Ratshaushalt 2009 verweigert, nachdem sich der Rat andauernd geweigert hatte, seinen Haushalt offenzulegen.

Der Europaabgeordnete Dr. Thomas Ulmer kann die Weigerung des Ministerrats nicht nachvollziehen. „Seit Monaten weigert sich der Rat, die Zahlen zu veröffentlichen, für was der Rat im Jahre 2009 wie viel Geld ausgegeben hat. Wir können keine Transparenz fordern, wenn unsere eigenen Institutionen dies nicht vorleben. Hierfür werden die Bürgerinnen und Bürger in Europa kein Verständnis haben. Auf diese Weise kann man Europa nicht näher zu den Menschen bringen.“ Als Haushaltskontrolleur muss

das Parlament im Interesse der Bürgerinnen und Bürger Europas die Rechtmäßigkeit der Ausgaben überprüfen, da es als Haushaltsbehörde auch für die Entlastung des EU-Haushalts zuständig ist. Trotz diverser Anfragen und Aufforderungen in den vergangenen Monaten hat sich der Rat bisher geweigert, Einzelheiten über den Haushalt 2009 zu übermitteln.

Der Haushaltskontrollausschuss des Parlaments hat die Aufgabe, die Ausgaben aller EU-Institutionen zu überprüfen. Entsandte Fragebögen blieben unbeantwortet. Der Rat verweigerte trotz Einladung die Teilnahme an den Sitzungen des Haushaltskontrollausschusses.

„So ein Verhalten ist nicht tragbar und wir müssen jetzt überlegen, welche Konsequenzen daraus gezogen werden, um ein solch völlig inakzeptables Verhalten zu unterbinden,“ urteilte Ulmer und sagte abschließend: „Im Fußball wird man mit einer roten Karte vom Platz gestellt. Jetzt muss geklärt werden, ob der EuGH hierfür zuständig ist.“

EU-Kommission will Finanzierung erleichtern

Durch den Bau moderner Kommunikations-, Energie- und Verkehrsnetze will die EU die Wirtschaft fit für die Zukunft machen und das Wachstum ankurbeln.

Das vorgeschlagene Aktionsprogramm „Europa verbinden“ soll für die Jahre 2014 bis 2020 50 Milliarden Euro bereitstellen. Im kommenden Jahr sollen die Projektanleihen ausgegeben werden. „Über die Europäische Investitionsbank (EIB) würden die EU und ihre Mitgliedsstaaten einen großen Teil des Risikos von Infrastrukturprojekten absichern und somit die Kreditwürdigkeit potenzieller privater Investoren erhöhen“, sagte der CDU-Abgeordnete

Dr. Thomas Ulmer. Dadurch ist es auch möglich, viel Geld für Projekte mit langen Planungs- und Bauzeiten einzusammeln. Vor allem bei langen und grenzüberschreitenden Projekten schrecken Investoren meist zurück, da hier Genehmigungen aus verschiedenen Ländern benötigt werden. Die Kommission möchte das Vertrauen der Geldgeber stärken, indem sie die EU hinter die Vorhaben stellt. Dies soll im Rahmen von „Europa verbinden“ durch gleichgeltende Finanzierungsregeln für Verkehrs-, Energie- und Kommunikationsprojekte geschehen. Es gibt drei ausgewählte Förderbereiche, welche die EU

als besonders wichtig für die Zukunft sieht:

1. Moderne, schnelle und umweltfreundliche Straßen-, Bahn-, Flug- und Schiffsverbindungen, um den Handel im Binnenmarkt und mit Drittstaaten weiter anzukurbeln.
2. Ein intelligenteres und europäischer gestaltetes Netz an Strom- und Gasleitungen sowie Speicher für Energie und Kohlendioxid. Dies ist wichtig, um die Energieversorgung der EU zu sichern,

die Klimaschutzziele zu erreichen und um Arbeitsplätze in diesen zukunftsträchtigen Technologiebranchen zu generieren.

3. Zugang aller EU-Bürger zu ultraschnellen Breitbandnetzen bis 2020.

Der CDU-Abgeordnete Dr. Thomas Ulmer stimmte außerdem mit dem Kommissionsvorschlag überein, dass die Genehmigungsdauer von Infrastrukturprojekten europäischer Dimension auf drei Jahre begrenzt werden soll.

Rechtssicherheit soll Handel ankurbeln



aus dem Weg zu gehen. Deshalb soll ein einheitliches EU-Kaufrecht eingeführt werden. Dr. Thomas Ulmer MdEP ist sicher, dass das den Unternehmen die unkomplizierte und kostengünstige Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit auf neue Märkte in Europa ermöglichen wird. „Es beschert auch den Verbrauchern Kaufvorteile und mehr Verbraucherschutz“, ist Ulmer überzeugt.

Wenn Verbraucher häufiger in anderen Mitgliedstaaten einkaufen, könnten sie viel Geld sparen und hätten eine größere Auswahl an Produkten. Durch diese Geschäfte könnten Europas Unternehmen mindestens 26 Milliarden Euro mehr Umsatz im Jahr generieren. Doch oft fehlt es den Kunden an Vertrauen, vor allem wenn es um Internetbestellungen geht. Außerdem liefern Verkäufer oft gar nicht an andere EU-Staaten, um deren geltenden Vorschriften für Haftung, Gewährleistung oder Umtausch

Das Konzept soll auf Entscheidungsfreiheit, Subsidiarität und Wettbewerb anstatt auf Aufhebung einzelstaatlicher Vorschriften beruhen. Verbraucher sollen von Schutzstandards profitieren.

Das bedeutet, dass sie bei fehlerhaften Produkten noch Monate nach dem Kauf entscheiden können, ob sie Ersatz oder eine Reparatur wollen oder ob sie den Vertrag kündigen oder einen Nachlass verlangen wollen. Es gibt diese Wahlmöglichkeit bisher nur in fünf Mitgliedstaaten - Deutschland ausgeschlossen.

Impressum

Dieser Newsletter ist ein Rundbrief von Dr. Thomas Ulmer MdEP (CDU). Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt.

Herausgeber: Dr. Thomas Ulmer MdEP (verantw.), Tarunstr. 21,

74821 Mosbach, Telefon 06261.893991 Telefax 06261.893069

Redaktion und Gestaltung: Matthias Busse, Mobil 0171.6809454

Powered by: www.busse-nahrgang.com

Bildnachweise: 12-11-09 Pano hemi 6.jpg Copyright: © Photo Parlement Europeen;

Besuchergruppen © Heike Nahrgang (5); Foto Ulmer © Matthias Busse; Foto Financial Times 5 © Gerd Altmann/AltiSilhouettes.com / pixelio.de; Foto abgelehnt ©

Thorben Wengert / pixelio.de; Foto Justitia © berlin-pics / pixelio.de

E-Mail: info@thomasulmer.eu; Internet: www.thomasulmer.eu